

Der **Giessener Anzeiger**
erscheint täglich, außer
Sonntags. — Redaktion:
V. v. M. — wöchentlich
Giessener Journalblätter;
jeweils monatlich. Kreis-
blatt für den Kreis Giessener
(Dienstagabend heraus);
jeweils monatlich. Land-
wirtschaftliche Berichte
Herausgeber — Anschrift:
für die Schriftleitung 112
Verlag, Geschäftsstelle 1
Adressen für Drucknach-
richten: Anzeiger Giessener.
Anzeige von Anzeigen
für die Tagesschau
bis zum Abend vorher.

Rotationsdruck und Verlag der Brühl'schen Univ. Buch- und Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstr. 7.

Bezugssorte:
monatlich 90 Bi. vierstel-
lig. M. 2.65. Durch
Schule u. Zweigstellen
monatlich 80 Bi. durch
die Post M. 2.45 vier-
jährlich ausländ. Beiträge
Schriftpreis 10 Pf. 15 Pf.
nämlich 20 Bi. — Haupt-
redakteur: Aug. Goet.
Verantwortlicher für den
politischen Teil und das
Szenenleben: Aug. Goet.
für Stadt und Land:
Vermerk und Be-
richtsland: Dr. R. Senz;
für den Anzeigenteil: O.
Vogel, jährlich im Giessener.

Giessener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Die feindliche Offensive steht. Neue Taten unserer U-Boote.

(W.D.) **Großes Hauptquartier.** 5. Juli.
(Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Von der Küste bis zum Aare-Bach, abgesehen von kleineren Erkundungsabschritten, nur lebhafte Artillerie- und Minenwerferaktivität. Die Zahl der in den letzten Tagen auf dem rechten Aare-Ufer unverwundet gefangenen Engländer beträgt achtundvierzig Offiziere, achtundhundert siebenundsechzig Mann.

An der Front zu beiden Seiten der Somme sind seit gestern abend wieder schwere Kämpfe im Gange. Der Feind hat bisher nirgends ernste Vorteile zu erlangen vermöcht.

Auf dem linken Maasufer verlief der Tag ohne besondere Ereignisse. Auf dem rechten Ufer versuchten die Franzosen erneut mit starken Kräften, aber vergeblich gegen unsere Stellungen nordwestlich des Dorfes Thiaumont vorzutreten.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Kurfürstliche Küste wurde ergebnislos von See her beschossen.

Die gegen die Front der

Armeen des Generalfeldmarschalls
von Hindenburg

gerichteten Unternehmungen des Gegners wurden besonders beiderseits von Marne fortgesetzt.

Unsere Fliegergeschwader waren ausgiebig Bomben auf die Bahnlinien und Truppenansammlungen in Münster.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Die Russen haben ihre Angriffsstätigkeit auf der Front von Zirn bis südlich von Baranowitzki wieder aufgenommen. In zum Teil sehr harmanischen Kämpfen wurden sie abgewiesen oder aus Einbruchstellen zurückgeworfen. Sie erlitten schwerste Verluste.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Beiderseits von Koschkinowka (nordwestlich von Zaritsch) und nordwestlich von Kolti und Kämpfe im Gange. Über den Stirn westlich von Kolti vorgedrungene russische Abteilungen werden angegriffen.

An vielen Stellen nördlich, östlich und südwestlich von Lüd bis in die Gegend von Weiden (nordöstlich von Vereitez) führten alle mit starken Kräften unternommenen Versuche des Feindes, uns die gewonnenen Vorteile wieder zu entreißen. Die Russen haben, abgesehen von schweren blutigen Verlusten, an Gefangenem elf Offiziere, eintausend einhundertneununddreißig Mann eingebüßt.

Bahnlinien und Truppenansammlungen in Lüd wurden von Fliegern angegriffen.

Armee des Generals Grafen von Bothmer.

Südlich von Baruzi hatte der Feind vorübergehend auf schmaler Front in der ersten Linie Fuß gesetzt. Unsere Erfolge südöstlich von Tumacz wurden erweitert.

Ballon-Kriegsschauplatz.

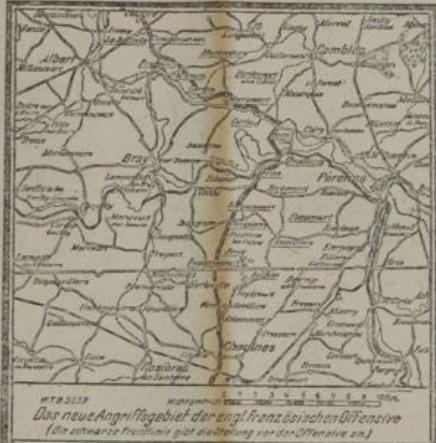
Nichts Neues.

Überste Heeresleitung.

Berlin, 5. Juli. (W.D. Amtlich) Am 4. Juli hat eines unserer Unterseeboote in der südlichen Nordsee einen feindlichen Unterseebootzerstörer versenkt. S.M. Unterseeboot „U 35“, das ein Handelskreuzer seiner Majestät des Kaisers an Seine Majestät den König von Spanien und Arzneimittel für die in Spanien internierten Deutschen nach Cartagena brachte, ist nach erfolgloser Lösung seiner Aufgaben zurückgekehrt. Das Boot versenkte auf der Fahrt unter anderem den bewaffneten französischen Dampfer „Dorault“ und erbeutete ein Geschütz.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Dank und Bewunderung für unsere tapferen Kämpfer, der Weltfront müssen jetzt die Herzen aller deuter erfüllen, die an der Hand der einflussreichsten Berichte sich auch über die Größe Gewissheit verschaffen, warum der große Ansturm der Engländer und Franzosen gleich im Anfang so erfolgreich ausgehalten werden konnte. Die Feinde selbst berichten uns mehr darüber als die deutschen Quellen. Der amtliche deutsche Bericht ist kurz und bestimmt; er kennzeichnet mit wenigen, oft sehr marlanten Sätzen die allgemeine Lage, z. B. wenn er vom Feinde sagt: „Die hohen Einträge an Menschen entprachen seine Verlure“ — aber er verzichtet auf Schreiblob und hebt sich charaktervoll vor den amblichen Berichtsberichten der Feinde, besonders der Russen, ab, die sich neuerdings darin gefallen, die tapferen Österreicher und die tapferen Rittermeister Soudans besonders hervorheben, auch wenn sie im Gesicht nur verwundet worden sind. Die Tapferkeit unserer Streiter wird aber vom Feinde in eins rechte Licht gelegt. Die Engländer haben uns mehrfach Zeidnungen über die Schwierigkeiten ihres Bördringens gegeben, womit das Heldentum der Deutschen sehr lebhaft



Morath fügt hinzu: „Ich wünsche nicht, wie man noch besser über seinen Feind sprechen könnte, über dessen Wert in einflussreichen Kreisen nur ein Urteil besteht.“ Wir freuen uns dieser Feststellungen, denn desto besser ist es dann um die Zukunft des im Kampfe stehenden Mittel-Europa bestellt. Auch wir müssen so fortan, wie unsere Feinde, noch mehr als bisher, eine einheitliche Kriegsführung erstreben. Die letzten Tage haben erwiesen, daß General Brusilow nicht den Raum eines russischen Hindenburg genießen wird.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 5. Juli. (W.D. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbar: 5. Juli 1916.

Russischer Kriegsschauplatz.

Auf den Hohen nordöstlich von Kirilabidz in der Buhow Gepanliet mit feindlicher Reiterei.

Während von Solomeo wurde eine mittags zum Angriff vorgehende russische Brigade durch unser Artillerie zum furchtartigen Zurückdrängen gezwungen. Gegen Abend griff der Feind südlich von Sodzawla mit starken Kräften an; er wurde überall zurückgewiesen, stellenweise nach erweiterten Handgemenge.

Bei Vatznitz westlich von Buczacz drangen die Russen vorübergehend in unsere Stellungen ein. Ein Gegenangriff führte zur Wiedergewinnung der ursprünglichen Linien.

Bei Werben am oberen Stirn brachte ein Vorstoß österreichisch-ungarischer Truppen 11 russische Offiziere, 827 Mann und 5 Maschinengewehre ein. Seit Tagen hat sich auf diesem Gegenfronte das artillerierte Theresienstädtter Infanterie-Regiment Nr. 42 hervorhebt.

Südwestlich und westlich von Lüd siegerten abermals zahlreiche Vorstöße des Gegners unter schweren Verlusten für denselben. Im Stirngebiet abwärts von Solul bis über Rostolowa hinaus nahmen die Russen ihre Angriffe wieder auf. Beide von Nöll verlor verlustig der Feind unter erheblichen Verlusten auf der Nordseite festen Fuß zu fassen. An zahlreichen anderen Stellen wurden russische Angriffe abgeblitzen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Im Abschnitt von Oberdo hielte das hauptsächlich gegen den Südtiroler Hochfläche gerichtete feindliche Geschütze an. Angriffsversuche der Italiener gegen unsere Stellungen östlich von Montalcane und Sez verliefen abgemessen. An der Front zwischen Bremia und Eisla unternahm der Feind vergebliche Vorstöße gegen unsere Stellungen bei Roano und nördlich des Bosinates. Bei Molborgh und im Suganertale wurde je ein feindliches Flugzeug abgeschossen.

Südösterlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs
v. Höfer. Feldmarschalleutnant.

Der französische Bericht.

Paris, 4. Juli. 3 Uhr nachmittags: Nördlich und südlich der Somme war die Nacht ruhig. Der Feind verübt keine Eroberungen. Die Franzosen richten sich auf der eroberten Stellung ein. Es bestätigt sich, daß das von den Franzosen eroberte Material beträchtlich ist. Zu den bereits mitgeteilten kommen drei weitere Batterien, darunter zwei großkalibrige, hinzu. Ammer deutscher Stellen sich die Wirkungen des französischen Artilleriefeuers heraus. In einem einzigen Unternehmen werden 40 Leidende gefunden. Die Deutschen erlitten ebenfalls, namentlich in der Gegend nördlich von Alzey, Verluste, und auf den Abhängen nördlich von Herbolzheim. Ein französisches Flugzeug setzte einen weiteren deutschen Fliegerballon nördlich vorne in Brand. Beide Armeen und beide deutscher auf der rechten Seite der Somme in unserm Heer. Auf dem rechten Flügel der der Kampf in der Gegend nordwestlich des Dorfes Bialmont die ganze Nacht über lebhaft. Sechs aneinanderfolgende Angriffe, deren letzter von Ausgleichs breitender Artillerie begleitet war, schneit fehl. Die Deutschen, durch unter Gemüter und unter Spurfeuer niedergemäht, haben hohe Verluste erlitten. Die Franzosen behielten ihre Stellungen vollständig bei. Die Franzosen erzielten im Laufe der Nacht einige Fortschritte am Südrand der Feuern-Wälder. Sie wichen die Deutschen aus kleinen Gräben und ländlichen nordwestlich des Dorfes Bialmont. Ein deutscher Angriff auf das Dorf westlich von Alzey leicht zurückgeschlagen.

Paris, 5. Juli. (W.D.) Amtlicher Bericht von gestern abend: Nördlich der Somme war der Tag in dem ganzen von den Franzosen besetzten Waldort ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständig hielten. Gleichzeitig fiel auch in unserm Gewiss, daß ein Angriff auf Bialmont ruhig. Südlich der Somme dehnen wir unsere Stellungen trog des deutschen Wetters, welches die Operationen behinderte, während des Tages nachwärts und schwächer aus. Wir dehneten uns der Gasse zwischen Alzey, Bialmont und des Dorfes Bellon-en-Santerre, welche wir vollständ

